

Ausschuss Berufliche Bildung der Deputation für Bildung

Ergebnisvermerk über die 2. Sitzung

17. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2003 - 2007

Sitzungstag 12. September 2008	Sitzungsbeginn 15:00 Uhr	Sitzungsende 17:00 Uhr	Sitzungsort: Raum 122, Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
--------------------------------------	-----------------------------	---------------------------	---

Teilnehmer/innen:

siehe anliegende Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellen der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Vermerks der 1. Sitzung am 12. Juni 2008

TOP 3: Umsetzungsstand der Budgetierung der beruflichen Schulen in Bremerhaven
Vorlage des Magistrats der Stadt Bremerhaven vom 9.9.2008

TOP 4: Sitzung des Fachausschusses für Schulentwicklung am 18.09.2008
hier: Einbindung der beruflichen Bildung in den Schul- und Standortentwicklungsplan
Tischvorlage

TOP 5: Verschiedenes

- Terminvorschläge für Sitzungen des Ausschusses für Berufliche Bildung im Jahr 2009
Vorlage Nr. 5
- SZ II Walle
hier: Standort Am Wandrahm – Bauliche Mängel
- Dienstfahrten und
Ausstattung mit Funktionsstellen – Vergleich mit anderen Bundesländern
- Berufsschule für Metalltechnik
Stundenzuweisung

Herr Staatsrat Othmer übernimmt in Vertretung der Senatorin die Sitzungsleitung.

Zu TOP 1: Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie oben dargestellt festgelegt.

Zu TOP 2: Genehmigung des Vermerks über die 1. Sitzung am 12. Juni 2008

Der Vermerk über die 1. Sitzung am 12. Juni 2008 wird genehmigt.

Zu TOP 3: Umsetzungsstand der Budgetierung der beruflichen Schulen in Bremerhaven Vorlage des Magistrats der Stadt Bremerhaven vom 9.9.2008 Vorlage des Magistrats der Stadt Bremerhaven vom 9.9.2008

Herr Dagott führt in das Thema anhand der Tischvorlage vom 9.9.2008 ein. Die Nachfrage von Herrn Staatsrat Othmer, ob die Einführung der Budgetierung der Personalkosten in Bremerhaven grundsätzlich thematisiert werde, verneint Herr Dagott. Die Personalbewirtschaftung der Bremerhavener beruflichen Schulen habe sich bewährt. Aufgrund des jährlichen Einstellungskontingents von ca. 8 Stellen sei auch kein eigenes Personalkostenbudget angezeigt. Erfahrungen hätten gezeigt, dass ein kleines Budget Schwankungen kaum ausgleichen könne, sodass Budgets in der Regel erst ab 30 Stellen pro Jahr zu empfehlen seien.

Beschluss:

Der Ausschuss für Berufliche Bildung nimmt den Bericht des Magistrats Bremerhaven über den Umsetzungsstand der Budgetierung der beruflichen Schulen in Bremerhaven zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Sitzung des Fachausschusses für Schulentwicklung am 18.09.2008**hier: Einbindung der beruflichen Bildung in den Schul- und Standortentwicklungsplan**

Tischvorlage

Herr Platter führt in die Überlegungen zur Einbindung der beruflichen Bildung in den Schul- und Standortentwicklungsplan anhand einer Powerpoint-Präsentation ein. Der Schul- und Standortentwicklungsplan beziehe sich zwar schwerpunktmäßig auf die allgemeinbildenden Schulen, die beruflichen Schulen seien jedoch von den Auswirkungen, die sich daraus für die einzelnen beruflichen Schulstandorte ergeben, betroffen. Alle vertikalen und horizontalen Gliederungen des Bildungssystems vom Elementarbereich über den Primarbereich, die Sekundarstufen I und II bis hin zum tertiären und Weiterbildungsbereich müssten didaktisch und strukturell miteinander verbunden und aufeinander bezogen werden. Leitprinzip sei ein anschlussorientiertes Bildungssystem. Das berufliche Bildungssystem nehme eine entscheidende Gelenkfunktion zwischen dem allgemeinbildendem Schulsystem und der Hinführung zur Berufsfähigkeit und zu weiterführenden Berechtigungen im Bildungssystem wahr. Angesichts der unterschiedlichen Leistungspotenzialen sei ein gleichgeschalteter beruflicher Bildungsweg für alle nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule jedoch nicht möglich, sodass sich das Bildungsangebot der beruflichen Schulen durch eine große Differenziertheit auszeichne, die allerdings auch notwendig sei, um eine zielgruppenbezogene Chancengleichheit garantieren zu können. Wichtigstes Anliegen sei es, die Kopplung des Bildungserfolges an die soziale Herkunft so weit wie möglich zu senken und damit eine Erhöhung der Bildungsbeteiligung auch und gerade der aufgrund ihrer sozialen Herkunft Benachteiligten zu erreichen.

In der sich ergebenden Diskussion wird herausgestellt, dass Bremen stolz auf die in der Bundesrepublik höchste Dualquote in Höhe von 70 % sein kann. Die Wirtschaft ist an der Weiterentwicklung der doppelqualifizierenden dualen Bildungsgänge interessiert. So werden sowohl die Entwicklung von Qualifizierungsbausteinen in der Berufsfachschule und deren freiwillige Anrechnung auf nachfolgende Berufsausbildungen als auch die Anrechnung von Anteilen der dualen Berufsausbildung auf ein anschließendes Studium als weitere Beispiele für integrativ anschlussorientierte Bildungswege begrüßt. Die geplante Werkschule, für die Schülerinnen und Schüler sich in der allgemeinbildenden Schule nach der Jahrgangsstufe 8 bewerben können, wenn sie eine vertiefte Arbeits- und Berufsorientierung anstreben, ist ein weiterer positiv wahrgenommener Entwicklungsbereich. Es besteht Verständnis dafür, dass all die standortbezogenen Überlegungen jetzt noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, weil sie zunächst mit den Anträgen der kooperationswilligen allgemeinbildenden Schulen abgeglichen werden sollen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Berufliche Bildung begrüßt die Überlegungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft zur Einbindung der beruflichen Bildung in den Schul- und Standortentwicklungsplan.

Zu TOP 5: Verschiedenes**- Terminvorschläge für Sitzungen des Ausschusses für Berufliche Bildung im Jahr 2009
Vorlage Nr. 5**

Der Ausschuss für Berufliche Bildung beschließt, als Sitzungstermine im Jahre 2009 die in Vorlage Nr. 5 vorgeschlagenen Termine für den Bedarfsfall vorzusehen.

- **SZ II Walle**

hier: Standort Am Wandrahm – Bauliche Mängel

Frau Meyer bittet um einen Sachstand zu den ihr bekannt gewordenen baulichen Mängel am Standort Am Wandrahm. Die Mängel würden sich auf eine fehlende behindertengerechte Ausstattung und Mängel im Eingangsbereich beziehen. Herr Staatsrat Othmer sagt zu, dass Frau Meyer einen schriftlichen Sachstand erhalten wird.

- **Dienstfahrten und**

Ausstattung mit Funktionsstellen – Vergleich mit anderen Bundesländern

Frau Böschen erkundigt sich nach dem Stand Ihrer Anfragen zur Entbürokratisierung des Antragsverfahrens von Dienstfahrten für Lehrer und dem Versicherungsschutz bei Fahrten mit dem Auto sowie ihrer Bitte um einen Vergleich mit anderen Bundesländern bei der Ausstattung der beruflichen Schulen mit Funktionsstellen. Herr Staatsrat Othmer sagt entsprechende Vorlagen zur nächsten Sitzung zu.

- **Berufsschule für Metalltechnik**

Stundenzuweisung

Herr Beilken fragt, ob es zutrifft, dass die Berufsschule für Metalltechnik keine angemessene personelle Stundenzuweisung erhalten habe.

Herr Staatsrat Othmer teilt mit, dass die Schule Lehrer im Überhang habe, sodass Abordnungen hätten eingeleitet werden müssen. Dies habe zu Beschwerden aus dem Kollegium geführt. Auf Nachfrage bestätigt Herr Staatsrat Othmer, dass das Ausstattungsniveau der Schule sowohl relativ als auch absolut hoch sei.

gez. Carl Othmer

Vorsitzende

Senatorin Jürgens-Pieper
i.V. Staatsrat Carl Othmer

gez. H. Cordes

Protokollführerin

Hanne Cordes